Begutachtungsentwurf

Verordnung der Steiermärkischen Landesregierung vom [...] mit der der Nationalparkplan für den Nationalpark Gesäuse erlassen wird

Auf Grund des § 5 des Gesetzes vom 12. März 2002 über den Nationalpark Gesäuse, LGBl. Nr. 61/2002, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 71/2017, wird verordnet:

§ 1

Regelungsgegenstand

Diese Verordnung legt die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der gemäß § 2 des Gesetzes vom 12. März 2002 über den Nationalpark Gesäuse definierten Ziele fest.

§ 2

Maßnahmen

Die Nationalparkverwaltung hat die Umsetzung insbesondere folgender Maßnahmen zu gewährleisten:

1. zum Zweck der naturnahen Entwicklung des Naturraumes und der Biotopausstattung
 - a) die Unterlassung von direkten menschlichen Eingriffen in der Naturzone, hiervon ausgenommen ist die Borkenkäferbekämpfung im Rahmen von forstrechtlichen Bestimmungen;
 - b) die Beschränkung von Eingriffen, die dem Schutz vor Naturgefahren dienen, auf das unbedingt erforderliche Ausmaß und unter Bedachtnahme auf die geringsten Auswirkungen auf den Naturraum;
 - c) die Förderung von standortgerechten Mischbaumarten und die Heranführung an die potenzielle natürliche Waldgesellschaft in naturfernen oder anthropogen beeinträchtigten Waldbeständen in der Naturzone bis längstens 2033;
 - d) die Beibehaltung einer extensiven, standortangepassten almwirtschaftlichen Nutzung;
 - e) die Umsetzung von Pflegemaßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung strukturreicher Almweiden;
2. zur Erhaltung und Entwicklung eines an den Lebensraum angepassten Wildbestandes
 - a) die Festlegung und Kennzeichnung der Naturzone als ganzjähriges Wildruhegebiet bis längstens 2033;
 - b) die Einschränkung der Regulation des Schalenwildbestandes auf den Bereich der Bewahrungszone;
 - c) die Beschränkung der Wildfütterung auf Rotwild in einem unbedingt erforderlichen Ausmaß und auf die Verwendung artgerechter Futtermittel;
 - d) die Reduktion von Reviereinrichtungen in der Naturzone;
3. zur Sicherung der Erlebbarkeit des Gebietes
 - a) die Bereitstellung eines Informations- und Bildungsangebots zur Förderung von Naturverständnis und naturverträglichem Verhalten von Besucherinnen und Besuchern;
 - b) die Durchführung unmittelbarer Informationstätigkeit und Gebietsaufsicht im Gelände;

- c) die Bereitstellung und Verbreitung von Informationen zu Lenkungskonzepten für Besucherinnen und Besuchern insbesondere für Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skitourengehen, Schneeschuhwandern und Wassersport sowie die Kennzeichnung von sensiblen Bereichen im Gelände;
- d) die Koordination der Instandhaltung eines im Sinne des Gebietsmanagements ausgewogenen Wanderwegenetzes;
- e) die zielgerichtete Förderung von Angeboten zum barrierefreien Naturerleben, um den Bedürfnissen insbesondere von Menschen mit Beeinträchtigungen gerecht zu werden;
- f) das Ermöglichen von Erleben und Beobachten in der Naturzone durch Besucherinnen und Besuchern an wenigen Beobachtungspunkten in einer Weise, dass Störungen möglichst geringgehalten werden.

§ 3

Dokumentation der Maßnahmen

Die Nationalparkverwaltung hat der Landesregierung jährlich bis spätestens 31. Oktober einen Tätigkeitsbericht über die Umsetzung der gesetzten Maßnahmen für das vorangegangene Kalenderjahr vorzulegen.

§ 4

Zeitlicher Geltungsbereich

Diese Verordnung tritt mit [...] in Kraft und mit Ablauf des [...] außer Kraft.

Für die Steiermärkische Landesregierung: